

## Motive der Konfirmation und Ziele der Konfirmandenarbeit

### Positionierungsübung und Kleingruppenarbeit

*(Achim Plagentz, RPI der EKKW und der EKHN, Marburg)*

Um mit dem Kirchenvorstand und dem Konfi-Team gemeinsam ins Gespräch über die Ziele der Konfirmandenarbeit zu kommen und am Ende Ergebnisse für das Rahmenkonzept festzuhalten, kann man so vorgehen:

#### 1. Positionierungsübung: Motive der Konfirmation

Die vier Motive der Konfirmation werden in den vier Ecken des Raums verteilt. Dazu werden sie kurz erläutert, zum Beispiel, indem man darlegt, wo sie in der Feier der Konfirmation besonders deutlich hervortreten („Bestärkung“: Einsegnung; „Ja“: Konfirmationsfrage und Antwort; „Teil der Gemeinde“: Abendmahl; „Erwachsenwerden“: Kleidung und Konfirmationsfeier).

Die Teilnehmenden werden eingeladen, zu der Position zu gehen und sich dort aufzustellen, die sie am meisten anzieht, wenn es um die Frage geht, welche Bedeutung hat für mich die Konfirmation. Zwischenpositionen sind nicht erlaubt!

Dann werden die Gruppen, die an den vier Positionen entstanden sind, befragt, was sie dorthin getrieben hat (je nach der zur Verfügung stehenden Zeit werden alle oder pro Station nur eine beschränkte Zahl von Antworten eingesammelt).

Gegebenenfalls kann auch ein Gespräch zwischen den Positionen angeregt werden: Was gefällt oder missfällt mir an der anderen Position, wen würde ich gerne etwas fragen...

Wichtig ist, deutlich zu machen, dass jede Position ihr Recht hat- Es geht darum, Positionen sichtbar zu machen, nicht zu bewerten, welche Position die Beste ist!

#### 2. Kleingruppenphase: Ziele der Konfirmandenarbeit

Die an den Positionen entstandenen Gruppen bekommen nun den Auftrag, zu ihrem Motiv passende Zielformulierungen für die Konfirmandenarbeit der Gemeinde zu finden. Als Hilfestellung erhalten sie die in dem Leitfaden vorgeschlagenen Zielformulierungen passend zu ihrem Motiv als Karteikärtchensatz (und vielleicht zur besseren Übersicht auch als Kopie der entsprechenden (Doppel-)Seite aus dem Heft).

Die Gruppen erhalten den Auftrag nicht mehr als 3 (oder 4) Ziele zu formulieren. Sie dürfen vorgegebene Formulierungen übernehmen, abändern oder selbst eigene Zielformulierungen entwerfen (dafür sind die leeren Kärtchen vorgesehen).

#### 3. Plenum: Präsentation, Festhalten der Ergebnisse

Schließlich präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse. Die Kärtchen werden auf einer Pinnwand aufgehängt und kurz gewürdigt bzw. diskutiert.

So entsteht eine Sammlung von Zielformulierungen, die Grundlage des eigenen Rahmenkonzepts werden kann.